

Tannhäuser und Merkel

Von PETER BARTELS | Tannhäuser im Inneren des Venusberges (Hörselberg bei Eisenach). Er hat Venus satt: „Ich bin ich dem Wechsel untertan.“ ... Die Göttin der Liebe prophezeit, dass die Menschen ihm die Zeit mit ihr nie verzeihen würden ...Tannhäuser trotzig: „Mein Heil ruht in Maria!“ ... Ein Knall, der Ritter ist in ein liebliches Waldtal in Thüringen am Fuße der Wartburg versetzt. Leise singen von irgendwo die Sirenen: „Naht euch dem Strande, naht euch dem Lande“ ...

Natürlich wird Richard Wagner unsereinen posthum erschlagen, aber so ähnlich fängt sein „Tannhäuser“ seit ewig in Bayreuth an. Und sei ewig pilgert die Macht immer wieder den grünen Hügel hoch. Mal Hitler. Mal die Begum Aga Khan. Merkel immer. Diesmal in Tschitscheringrün ... Und Sozi Schröder, diesmal in Graukopf und mit Mandelauge in weissen Söckchen an seiner Seite ... Und natürlich die GRÜNE Mischpoke...

Gestern Claudia von der Warze (64) und Diesel-Depp*in Antonia (49). Diesmal Kathrin Göring-Eckardt (53) und Katharina Schnulze (34), manche sagen Schulze; egal, seit sie im Bayrischen Landtag sitzt, kann sie sich endlich den klimafreundlichen Flug zum Eisessen in Amerika leisten. Jedenfalls kam die beiden GRÜNEN Schnepfen „mit“ linkischem Anhängsel. „Nazi“ Wagner hin oder her – der Hügel ist ja grün. Jetzt endlich richtig GRÜN ...

Außerdem: Wenn nicht jetzt, wann dann? Die Wagner-Festspiele sind seit Jahrzehnten lange im Voraus ausgebucht. Die bis jetzt 108 Vorstellungen wurde von 100.440 Zuschauern gesehen (Konzertbestuhlung 930 Plätze). Über 500.000 Tickets sollen vorbestellt sein. Wartezeit zehn Jahre. Schwarzmarkt? Zehnfacher Preis. Premiere diesmal 416 € bis 13 Euro. Immerhin: parterre 1 Rollstuhlplatz mit Begleitung, 20 Randplätze für „eingeschränkte Mobilität“ ... Galerie: Plätze mit Teilsicht. Dito Plätze mit Nullsicht, also Hörplätze.

Natürlich alles gegen Perso, nix schachern.


Merkel zitterte nicht ...

Roter Teppich, Schaulaufen bei fast 40 Grad im Schatten: Politik, Wirtschaft, Medien. Parvenus in Pomp und Plunder. Selbst ernannte Prominenz. Angela Merkel: „Warmer Applaus“, schranzt der lokale Hofberichterstatte. Und wanzt: „Im Zuschauerraum fielen dennoch Sprüche wie „Heute zittert sie ja gar nicht“. Und puterrot weiter: „Merkels Zitteranfalle sorgte in den Facebook-Kommentarspalten für asoziale Kommentare: Franken.de-Redakteurin Dunja Neupert bezieht dazu klar Stellung: Schluß mit menschenverachtenden Kommentaren!“ ...

Ausser gegen die AfD, versteht sich! ...

Die Prominenten reagierten „unterschiedlich“ auf die Hitze: Landtagspräsidentin Ilse Aigner (CSU) fächerte ihrem blanken Busen im Sommerkleidchen noch mehr Luft zu ... Gesundheitsminister*in Jens Spahn (CDU) rief: „Hier ist es immer heiß“, streckte das Popöchen raus, sein bärtiger BUNTE-Ehemann zog „seine Frau“ schützend näher an sich ran ... Markus Söder schwitzte im Smoking ... Dorothee Bär (41) diesmal brav in Pink; ihr Latex-Fummel neulich wurde ja leider von einer „Granden Culo“- Perserin namens Enissa Amani als „nuttig“ zerrissen. Die Rache der Bayerin: Sie kam in Riemchen-Stiletten, die fast höher als jede Moschee waren, jedenfalls schöner glitzerten.

Nur eine „Greta“ fiel um ...

Am Rande des roten Teppichs natürlich wieder Klima-  Aktivisten. Eine fiel um. Scheiß Hitze. Heilige Greta! Gottseidank war der Notarzt da. Und die Polizei. Dann aber durfte Ritter TANNHÄUSER endlich seine doch so geliebte Göttin Venus anschmettern:

*Im Traum war mir's als hörte ich –
was meinem Ohr so lange fremd!*

*Mein Heil ruht in Maria! Bei dir
kann ich nur Sklave werden;
nach Freiheit dürstet's mich ...*

Irgendwas macht „furchtbar“ laut Bumm und Venus ist verschwunden. Der Ritter steht plötzlich in einem schönen Tale, über ihm blauer Himmel, irgendwo die Wartburg, im Vordergrund ein Muttergottesbild, ältere Pilger singen:

*Zu dir wall' ich, mein Jesus Christ,
der du des Sünders Hoffnung bist!*

Zwischen all den Selbst-Gesalbten taperte auch ein etwas ältere Herr vom WDR mit einer hinlänglich bekannten Riesen-Maus rum; sie soll demnächst den Kindern „Wagner“ erklären ... Und im Schatten, verrenkte sich eine sehr dicke (!) braune (?), schwarze (?) Afrikanerin im Badeanzug zu irgendwas wie Wagner-Rapp.

Vielleicht war auch nur der Ganzteiler eine Nummer zu klein. Und Wagner für den Regisseur mit der Ballonmütze eine Nummer zu groß ...



Ex-BILD-Chef
Peter
Bartels.

PI-NEWS-Autor Peter Bartels war zusammen mit Hans-Hermann Tiedje zwischen 1989 und 1991 BILD-Chefredakteur. Davor war er daselbst über 17 Jahre Polizeireporter, Ressortleiter Unterhaltung, stellv. Chefredakteur, im "Sabbatjahr"

entwickelte er als Chefredakteur ein TV- und ein Medizin-Magazin, löste dann Claus Jacobi als BILD-Chef ab; Schlagzeile nach dem Mauerfall: "Guten Morgen, Deutschland!". Unter "Rambo" Tiedje und "Django" Bartels erreichte das Blatt eine Auflage von über fünf Millionen. Danach CR BURDA (SUPER-Zeitung), BAUER (REVUE), Familia Press, Wien (Täglich Alles). In seinem Buch "Die Wahrheit über den Niedergang einer großen Zeitung" (hier bestellen!) beschreibt Bartels, warum BILD bis 2016 rund 3,5 Mio seiner täglichen Käufer verlor; inzwischen mehr als 4 Mio. Bartels ist zu erreichen über FB und seinen Blog bartels-news.de.